



Adressrisikomanagement

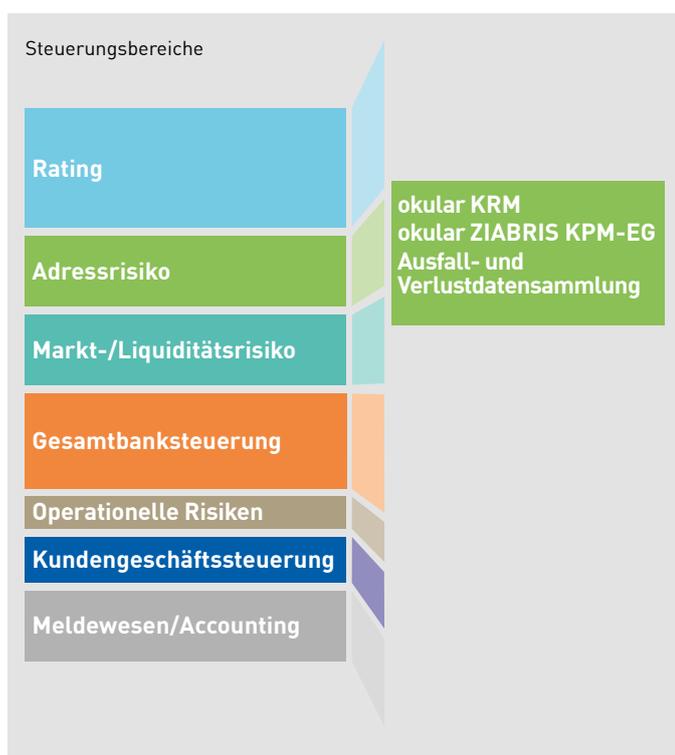
okular KRM, okular ZIABRIS KPM-EG, Verlustdatensammlung



Hochkarätiges Adressrisikomanagement

Adressrisiken im Kunden- und im Eigengeschäft stellen eine prominente Risikoart dar, für deren Absicherung ein erheblicher Anteil des Kapitals eines Instituts gebunden wird. Dementsprechend ist eine effektive Steuerung der Adressrisiken aus wirtschaftlichen, aber auch aus aufsichtsrechtlichen Gründen erforderlich.

Mithilfe von Kreditstrukturanalysen sollen Höhe und Entwicklung aktueller Kreditherauslagen übersichtlich beschrieben und



Ihre Vorteile im Überblick

- ✓ integrierte Risk-/Return-orientierte Portfoliosteuerung in der parclT-Produktwelt
- ✓ Transparenz hinsichtlich Risikofaktoren und Identifikation von Klumpenrisiken
- ✓ Einbindung der Ergebnisse in die Risikotragfähigkeitsrechnung
- ✓ Grundlage für ein aussagekräftiges Reporting
- ✓ Revisionssicherheit
- ✓ Laufende Validierung der Modelle und Parameter seitens der parclT
- ✓ Unterstützung der parclT bei der institutsindividuellen Angemessenheitsprüfung
- ✓ Investitionssicherheit über kontinuierliche Weiterentwicklung
- ✓ Erfüllung aufsichtsrechtlicher Anforderungen an die Risikomessung



Alles, was Sie für Ihre Banksteuerung brauchen, aus einer Hand: Verfahren, Software und Beratungsleistungen.

reportet und die Ursachen auffälliger Risikowerte auf verschiedenen Granularitätsebenen (von der Gesamt- über die Teilportfolio- bis hin zur Einzelkunden-/Einzelkontenperspektive) analysiert werden. Zudem kommt es in der Adressrisikosteuerung darauf an, den Grad an Diversifikation im adressrisikobehafteten Portfolio offenzulegen, um Klumpenrisiken frühzeitig zu erkennen und den Folgen eines Ausfalls angemessen vorzubeugen.

Ermittlung unerwarteter Verluste mit Kreditportfoliomodellen

Zu den wesentlichen Aspekten der Adressrisikosteuerung gehört die Messung unerwarteter Verluste. Ihre Quantifizierung in Form von Verlustverteilungen erfordert adäquate Modelle, die

der spezifischen Struktur, insbesondere der Korrelation zwischen Kreditengagements im Kundengeschäft und Marktpartnern im Wertpapiergeschäft, gerecht werden. Für die Analyse reiner Ausfallrisiken bietet sich das analytische und technisch hoch performante Modell CreditRisk+ an. Zur Untersuchung komplexer Migrations- und Spreadrisiken, die für den Eigenhandel charakteristisch sind, können Simulationsmodelle, etwa Credit Metrics, herangezogen werden. So lassen sich wichtige Kenngrößen wie der Expected Loss, der Credit Value at Risk und der Expected Shortfall portfolioadäquat ermitteln. Überdies ermöglichen diese Modelle Sensitivitätsanalysen, indem zum Beispiel die Wirkung eines Neugeschäfts oder der Effekt des Ausfalls eines bedeutenden Kreditnehmers simuliert werden kann.

Softwaremodule und Dienstleistungen

| | |
|---|--|
| Kreditportfoliomodell im Kundengeschäft | Umsetzung im Softwaremodul in okular KRM |
| Kreditportfoliomodell im Eigengeschäft | Umsetzung im Softwaremodul in okular ZIABRIS |
| Verfahrensleistungen KRM | Validierungsberichte/Unterstützungsleistungen zur institutsindividuellen Angemessenheitsprüfung/Anwenderdokumentationen/Parametrisierung |

Steuerung des Adressrisikos mit okular KRM

Abbildung neuer Entwicklungen

okular KRM unterstützt ein aktives Risikomanagement Ihres Portfolios mittels Einsatz von Kreditportfoliomodellen und die Kalkulation des Credit Value at Risk auf Gesamtbank- und Teilportfolioebene. Dabei können Sie je nach Portfolio entweder einen „CreditRisk+“-Ansatz oder eine Monte-Carlo-Simulation einsetzen.

Simulation von Krisenszenarien

Stresstests in Form sinkender Sicherheitenwerte, höherer Ausfallwahrscheinlichkeiten oder veränderter Branchenparameter ermöglichen Ihnen die Simulation von Krisenszenarien und der daraus resultierenden erwarteten und unerwarteten Verluste.

Vollständige Adressrisiko-Ergebnisrechnung

okular KRM bestimmt Ihre Ist-Risikokosten und führt die Resultate zu einem barwertigen und periodischen Adressrisikoergebnis zusammen.

Gezieltes Adressrisikomanagement

Mit okular KRM erkennen Sie frühzeitig Ausfallrisiken in der Struktur des Kundengeschäfts und grenzen zukünftige Risiken durch Limitsysteme ein. okular KRM berechnet zudem die Risikoprämien zur Abdeckung erwarteter Ausfälle.

Simulation von Portfolioänderungen

| | | | |
|--------------------------------|---|-----------------------------|--|
| Kreditstruktur-analyse | <ul style="list-style-type: none">• Branchen• Bonität• Größenklassen• Gesamtportfolio• Einzelkunden-Engagements | Prämien-kalkulation | <ul style="list-style-type: none">• risikoadäquat• barwertig• periodisch |
| Limitierung und Planung | <ul style="list-style-type: none">• Kontrolle der Ausfälle• Limitierung der Risiken• Limitauslastung• Frühwarnsystem | Risikoergebnis | <ul style="list-style-type: none">• Ist-Risikokosten gemäß GuV• Bewertung des Gesamtbestandes der Risikoprämien• Berücksichtigung von Änderungen der<ul style="list-style-type: none">- Bonität- Besicherung- Laufzeit- Detailanalyse |
| Credit Monitoring | <ul style="list-style-type: none">• Flexible Kunden- und Kontenlisten• Detailanalyse von Kundenbeziehungen• Identifikation von Problemen• Aufbau eines Frühwarnsystems | Portfolio-management | <ul style="list-style-type: none">• Credit Value at Risk• unerwartete Ausfälle• Eigenkapitalunterlegung |

okular KRM verschafft Ihnen einen umfassenden Überblick über die Ergebnisentwicklung Ihrer Kreditgeschäftssparte sowie deren Ursachen und bietet Ihnen damit die Möglichkeit einer frühzeitigen und vorausschauenden Steuerung Ihrer Adressrisiken.

Ergänzende Produkte der okular-Familie

Durch die Übertragung der in okular KRM berechneten Risikokennzahlen und Analysen nach okular SIMON kann ein umfassendes Risikoreporting nach den Anforderungen der MaRisk generiert werden.

Abdeckung regulatorischer Anforderungen

okular KRM bietet Ihnen umfassende Rollen-, Rechte- und Protokollierungsfunktionen. Für diese okular-Software liegt eine Bescheinigung über die Prüfung durch unabhängige Wirtschaftsprüfer nach Prüfungsstandard IDW PS 880 vor.

Ihre Vorteile im Überblick

- ✓ *Risk-/Return-orientierte Portfoliosteuerung*
- ✓ *monatliche kontobezogene Kalkulation risikobehafteter Kennzahlen*
- ✓ *terminbezogener und dynamisierter Aufschluss Ihrer Kreditrisikopositionen mithilfe von Gesamtportfolio-, Einzelkunden- und Engagementanalysen.*
- ✓ *laufend aktualisierte Kennzahlen für die Risikotragfähigkeitsrechnung*

Das Modul okular KRM auf einen Blick

| | |
|---|---|
| Auswertungen | <ul style="list-style-type: none">▪ aggregierte Auswertungen auf Zeitraum- und Zeitreihenbasis▪ Listenauswertungen für Konten, Kunden und Risikoverbünde▪ Limitierungsfunktion für Kunden, Risikoverbünde und Teilportfolios▪ individuelle Kennzahlendefinition mit Limitierungsfunktion |
| Adressrisiko- ergebnisrechnung | <ul style="list-style-type: none">▪ barwertige Kalkulation der Risikoprämie für jedes Konto der Geschäftskalkulation in jeder Ultimokalkulation▪ Zerlegung der Risikoprämiendifferenz in Verursachungsdeterminanten zur Ermittlung des Adressrisikos |
| Kreditportfoliomodell | <ul style="list-style-type: none">▪ Berechnung des unerwarteten Verlustes über eine Verlustverteilung▪ Methode: CreditRisk+▪ überschaubare Anforderungen an die Inputdaten und die Parameter▪ zwei Kalkulationsmöglichkeiten: Ultimo- und Onlinekalkulation▪ umfassende Stresssimulation▪ Importschnittstelle für externe Daten und Neugeschäftssimulation |

Stabiler Erfolg für das Eigengeschäft KPM-EG in ZIABRIS

Credit Value at Risk Ihres Eigenhandels

Den Erträgen im Eigengeschäft stehen nicht zu vernachlässigende Adressrisiken gegenüber. Das Modul „Kreditportfoliomodell für Eigengeschäfte“ in okular ZIABRIS macht die Migrations- und Spreadrisiken in Ihrem Eigengeschäftsportfolio transparent und ermöglicht Ihnen eine zielgerichtete Steuerung.

Barwertige (wertorientierte) Steuerung

Für die barwertige (wertorientierte) Steuerung werden die erwartete Netto-Performance, der Credit Value at Risk (CVaR) und der Expected Shortfall (ES) des Eigengeschäftsbestandes ausgewiesen. Im Zusammenspiel mit weiteren Berichtsgrößen können Sie schnell und zielgerichtet die Auswirkungen des Adressrisi-

Funktionsumfang okular ZIABRIS KPM-EG

| | | | |
|-------------------------------------|--|-------------------------------------|---|
| simulationsbasierter Ansatz für ... | <ul style="list-style-type: none"> ... Migrationsrisiko ... Spreadrisiko ... Ausfallrisiko | Szenariotechnik zur Risikobewertung | <ul style="list-style-type: none"> · Over-Night-Risiko · Simulationsrechnung · GuV-Größen |
| umfangreicher Produktkatalog | <ul style="list-style-type: none"> · Anleihen · Cashflows · Geld-/Kapitalmarktgeschäfte · Transparenzfonds | flexible Kalkulations-einstellungen | <ul style="list-style-type: none"> · Korrelation zwischen den Risikoarten · barwertige und periodische Ergebnisgrößen · Migrations- und Spreadrisiko kann gemeinsam oder separat betrachtet werden. |
| Optionspreisrechner für ... | <ul style="list-style-type: none"> ... Aktienoptionen ... Devisenoptionen ... Zinsoptionen (inkl. einfacher und mehrfacher Kündigungsrechte) | Simulation von Alternativszenarien | <ul style="list-style-type: none"> · Stress- und Krisenszenarien · Neugeschäft simulieren über Steuerungsmaßnahmen · Credit-Spread- und Zinsszenarien |
| Positionsführung und -bewertung | <ul style="list-style-type: none"> · Cashflow-Analysen · Preisrechner | detaillierte Analyse | <ul style="list-style-type: none"> · Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse über Zwischenergebnisexporte · Analyse der Ergebnisse auf Portfolioebene und Geschäftsebene · umfangreicher Ergebnisexport in XLSX- und CSV-Format |
| individuelle Parametrisierung | <ul style="list-style-type: none"> · aktueller Stichtag und Planungshorizont von bis zu einem Jahr · segmentspezifische Migrationsmatrizen, Credit-Spreads, Korrelationen und Credit-Spread-Verteilungen · Historisierung der Kalkulationsparameter | | |

okular ZIABRIS sowie das Modul „Kreditportfoliomodell im Eigengeschäft“ bieten Ihnen umfassende Rollen-, Rechte- und Protokollierungsfunktionen.

kos im Eigengeschäft auf Ihre Vermögensposition analysieren. So erkennen Sie Risikotreiber, identifizieren Klumpenrisiken und steuern Ihr Risiko gezielt.

Periodische Steuerung

Für die periodische Steuerung werden die Auswirkungen auf die GuV ermittelt. Hierbei werden die erwartete und die unerwartete GuV-Belastung im Portfolio unter Berücksichtigung von Zinsentwicklungsszenarien und unter Anwendung des strengen und gemilderten Niederstwertprinzips für jedes Geschäft berechnet.

Abdeckung regulatorischer Anforderungen

okular ZIABRIS sowie das Modul „Kreditportfoliomodell im Eigengeschäft“ bieten Ihnen umfassende Rollen-, Rechte- und Protokollierungsfunktionen. Für diese okular-Software liegt eine Bescheinigung über die Prüfung durch unabhängige Wirtschaftsprüfer nach Prüfungsstandard IDW PS 880 vor.

Integration in okular ZIABRIS

Bewährte Funktionen aus okular ZIABRIS stehen Ihnen auch im Modul „Kreditportfoliomodell im Eigengeschäft“ zur Verfügung und führen in Verbindung mit der integrierten Datenhaltung zu effizienten Bewertungs- und Steuerungsprozessen, denen eine einheitliche methodische Basis zugrunde liegt.

Ihre Vorteile im Überblick

- ✓ *Transparenz über bestehende Risikofaktoren und Klumpenrisiken*
- ✓ *Fehlentwicklungen können frühzeitig erkannt und Gegenmaßnahmen geprüft werden.*
- ✓ *einfache Integration in die GuV- und Risikotragfähigkeitsanalyse*

Simulationsmodell: Migrations- und Spreadrisiko

- Berechnung des unerwarteten Verlustes über eine Verlustverteilung
- Methode: Credit Metrics
- Migrationsrisiko über Migrationsmatrizen
- Spreadrisiko über Credit-Spread-Verteilungen
- Korrelation zwischen Migrations- und Spreadrisiko parametrisierbar

Spreadshift-Modell

- analytisches Modell
- Bewertung von Skontos im Genossenschaftlichen FinanzVerbund
- Bewertung des unerwarteten Verlustes am Skontro
- Trägt den Spezifika des verbundinternen Marktes Rechnung.

Wertpapiere im Bestand von ZIABRIS
Ermittlung und Analyse in einer separaten Auswertungsmaske
Validierung und Angemessenheitsprüfung für Methodik und Parameter

→ Auswertungen und Kalkulationsergebnisse zugleich
Datenbasis für ein umfangreiches Adressrisikoreporting

Verfahrensleistungen im Adressrisikomanagement

Erfolgreiche Steuerung – regulatorisch sicher

Profitieren Sie als Privatbank von den umfangreichen Erfahrungen der parclT als einem führenden Methodenspezialisten für Kreditrisiko im genossenschaftlichen Sektor. Wir sorgen für eine angemessene Validierung unserer Kreditportfoliomodelle im Kundengeschäft (KPM-KG) und im Eigengeschäft (KPM-EG), die allen aktuellen aufsichtsrechtlichen Anforderungen genügt. Nutzen Sie den mehrere hundert Banken umfassenden Datenpool der parclT für eine adäquate Risikoquantifizierung und eine damit einhergehende höhere Verlässlichkeit der Modelle.

Als Privatbank steht Ihnen ein standardisierter Leistungskatalog zur Verfügung. Über eine umfangreiche Dokumentationslandschaft, qualifizierten Support und einen informativen Austausch auf Anwendertreffen stellen wir sicher, dass Sie bei allen Weiterentwicklungen in den Kreditportfoliomodellen auf dem Laufenden bleiben.

Wir stehen Ihnen als verlässlicher Outsourcing-Partner für die Validierung der Kreditportfoliomodelle zur Verfügung und unterstützen Sie bei der Erfüllung Ihrer aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Angemessenheitsprüfung der von Ihnen eingesetzten Modelle.

Anwenderdokumentationen

Folgende Anwenderdokumentationen können Sie im Rahmen des Adressrisikomanagements von uns erwarten:

- Fachkonzepte
- Leitfäden zur Parametrisierung
- Validierungsberichte
- Unterstützungsleistungen zur Angemessenheitsprüfung
- Begleitdokumentationen

Fachkonzepte

Die Fachkonzepte sind umfassende Modellbeschreibungen, die es Ihnen ermöglichen, die Funktionsweise der Modelle nachvollziehen zu können. Dies wird unter anderem durch Beispiele und weiterführende Hinweise unterstützt.

Leitfäden zur Parametrisierung

Die Leitfäden zur Parametrisierung beschreiben, wie Sie das Modell zum Zwecke der Risikomessung in der Software parametrisieren. Mithilfe von Screenshots aus der Software geben wir Ihnen eine schrittweise Hilfestellung in der Anwendung.

Validierungsberichte

In den Validierungsberichten werden die jährlichen Validierungsergebnisse der parclT in anwenderorientierter Form für Sie zusammengefasst. Die Validierung erfolgt dabei institutsunabhängig auf Basis des Pools der Genossenschaftlichen FinanzGruppe.

Unterstützungsleistungen zur Angemessenheitsprüfung

Die Leitfäden zu den Angemessenheitsnachweisen unterstützen Sie im Zusammenspiel mit den Berichten und Dokumentationsvorlagen dabei, Ihre institutsindividuellen Angemessenheitsprüfungen für die Kreditportfoliomodelle durchzuführen.

Ihre Vorteile im Überblick

- ✓ erfolgreiche Steuerung Ihrer bankinternen Prozesse
- ✓ gleichzeitige Einhaltung der zunehmend herausfordernden Regulatorik
- ✓ umfangreiche Unterstützungsleistungen der parclT bei der institutsindividuellen Angemessenheitsprüfung
- ✓ Validierung und Weiterentwicklung werden von den Fachleuten in der Adressrisikosteuerung durchgeführt.

Über eine umfangreiche Dokumentationslandschaft, qualifizierten Support und einen informativen Austausch auf Anwendertreffen stellen wir sicher, dass Sie bei allen Weiterentwicklungen in den Kreditportfoliomodellen auf dem Laufenden bleiben.

Die in den Berichten zu den Angemessenheitsnachweisen enthaltenen, vorgefertigten Standardanalysen entlasten Sie bei der Durchführung der Angemessenheitsprüfungen und ermöglichen eine Schwerpunktsetzung auf die Interpretation und Kommentierung der Ergebnisse.

Weitere Dokumentationsvorlagen zu den nicht automatisiert auswertbaren Prüfgegenständen in der Angemessenheitsprüfung sowie ein Muster-Reporting an den Vorstand werden Ihnen zusätzlich zur Verfügung gestellt.

Begleitdokumentationen

Wir informieren Sie anlassbezogen zu Modell-Weiterentwicklungen und Parameter-Aktualisierungen, die sich aus der Validierung ergeben. Dadurch können Sie mithilfe von Test-Parametersets sowie einer begleitenden Dokumentation die Auswirkungen auf Ihre Risikokennzahlen einschätzen und besser im Voraus planen.

Modell-Parameter

Für das Kreditportfoliomodell im Kundengeschäft (KPM-KG) liefern wir Ihnen jährlich die folgenden Branchen-Parameter:

- Mittelwerte der Branchen-Ausfallraten,
- deren Volatilitäten und
- Korrelationen zwischen den Branchen

Im Kreditportfoliomodell im Eigengeschäft (KPM-EG) umfasst die monatliche Lieferung folgende Parameter:

- Migrationsmatrizen (inkl. Ausfallwahrscheinlichkeiten)
- Spreadmatrizen
- Spreadverteilungen
- LGD-Quoten
- Korrelationen

Die Anwenderdokumentation zum Angemessenheitsnachweis unterstützt Sie konkret dabei, die Repräsentativität der von der parclT validierten Parameter für Ihr Portfolio nachzuweisen.



Ihre Ansprechpartner

Besa Ahmeti
Methoden- und Produktmanagement

Besa.Ahmeti@parclT.de
Tel. +49 221 - 5 84 75 - 441
Fax +49 221 - 5 84 75 - 302

Dr. Martin Bialek
Methoden- und Produktmanagement

Martin.Bialek@parclT.de
Tel. +49 221 - 5 84 75 - 450
Fax +49 221 - 5 84 75 - 302

Christian Levihn
Methoden- und Produktmanager

Christian.Levihn@parclT.de
Tel. +49 221 - 5 84 75 - 461
Fax +49 221 - 5 84 75 - 302



Vertrieb:
Jochen Kleibrink
Leiter Vertrieb

Jochen.Kleibrink@parclT.de
Tel. +49 221 - 5 84 75 - 475
Fax +49 221 - 5 84 75 - 302

parclT GmbH
Erfststraße 15
50672 Köln
Info@parclT.de
www.parclT.de